(Vielleicht) letzte Floh-Geschichte

Autor(en): **B.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(vielleicht) Letzte **Floh-Geschichte**

Im '79 oder '80 hat die HFG ihre eigenständigen Strukturen aufgegeben. - Leider, für mich damals. Ich wollte nämlich zu dieser Zeit in eine Lesbengruppe gehen, fand es auch unheimlich wichtig, dass es eine gibt, gegen aussen und für mich. Ich traf andere Frauen, denen es ähnlich erging. Wir schrieben für die neue Gruppe, für FLOH, ein Plattformpapier (damit wir ja die politischen Ziele nicht vergessen und nicht in unserem persönlichen Sumpf steckenbleiben).

Und los gings. - Voller Enthusiasmus suchten wir andere Lesben, die bei FLOH mitmachen wollten, versuchten, an der Oeffentlichkeit von uns hören zu lassen-mit Ständen, an der Schwulendemo, an Bolderntagungen, organisierten ein nationales Lesbenwochenende, spielten Theater. Die thematischen Arbeitsgruppen lebten eine zeitlang, versandeten. Wir diskutierten damals v.a. darüber, was wir mit den"Neuen" machen sollten, warum sie kamen und wieder gingen, jedenfalls nicht regelmässig mit-"arbeiteten". Dabei brauchten wir doch neue Frauen - wir wollten kein "Kuchen" werden, der die anderen abschreckt (z.T. waren wir ja selber vom FBB- oder vom ehemaligen HFG-Kuchen abgeschreckt worden).

Die ewigen Diskussionen über die "Neuen", über offene oder geschlossene Gruppen, zeigten uns aber auch, dass wir (spürte ich stark am Wochenende in Bachs) aus unserer Plattform herausgewachsen waren: Einige stellten eine Lesbengruppe an sich in Frage, andere die Oeffentlichkeitsarbeit.

Tja, und so gibt's im Moment von FLOH (vielleicht) noch das Postfach, zwei/drei Lesegrüppli sind entstanden, vielleicht gibt's wieder mal eine Theatergruppe, alles ganz locker.

Dabei wollten wir's viel besser machen - wir wollten keine geschlossene Gruppe sein, wir wollten für alle Lesben offen sein, wir wollten mindestens punktuell mit den Schwulen zusammen arbeiten (davon hab ich im Moment auch die Nase voll), wir wollten eine konstante Gruppe aufbauen. Nicht mal Projekte wie die Homex oder die Lesbenfront sind aus der FLOH entstanden. Anderthalb Jahre für nichts? - In guten Momenten denke ich, dass doch etwas entstanden ist. Ich gehe jetzt mehr ins FZ.

Bea St.

Kinder - Lesben - Kinder - **Lesben und Kinder** - Lesben - Kinder - Lesben -

Wir Lesben mit unseren Kindern möchten andere Lesben-Mütter-Nichtmütter und ihre Kinder kennenlernen.
Diskutieren, spielen, Ferien, Wochenende, Kontakte.....

Wir treffen uns am Dienstag, den 18. Jan. 83 um 20.30 Uhr im Frauenzentrum an der Mattengasse 27 in Zürich.

Vom 11.-19. Feb. 83 haben wir für uns und unsere Kinder eine Ferienwoche im Schnee in den Bergen geplant.

Kontakttelefon: 01 - 241. 87. 03

nder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder -